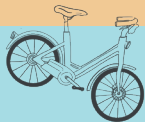


MIT FREUDE UNTERWEGS!

siiicuro

Spiel für Jugendliche des Zyklus 3



Impressum

Im Rahmen eines vom Fonds für Verkehrssicherheit finanzierten Projekts wurde dieses Unterrichtsmaterial von RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung entwickelt und publiziert. Wir danken ACS, AXA, BFU, RoadCross Schweiz, TCS und VCS für die Zusammenarbeit.

- Redaktion: Nadine Leimgruber, Zoé Leu, Julia Litzén, Renate Scheurer
- Mitarbeit: Karin Bossard, Mirjam Sybille Rischatsch, Judith Scheidegger, Larissa Von der Crone
- Korrektorat: Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU)
- Illustration und Grafik: Elodie Cachelin

Leicht verständliches und einsatzbereites Unterrichtsmaterial für alle Zyklen sowie ein Animationsset für Erwachsene sind auf der Website RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung verfügbar.

©RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung, 2026.

Gedruckt in der Schweiz.



Fonds für Verkehrssicherheit FVS
Fonds de sécurité routière FSR
Fondo di sicurezza stradale FSS



RADIX
Schweizerische Gesundheitsstiftung
Fondation suisse pour la santé
Fondazione svizzera per la salute

Dieses auf Dilemmata basierende Spiel fördert den Austausch unter Jugendlichen. Es regt zum Nachdenken über wichtige Themen im Zusammenhang mit Entscheidungen und deren Folgen für die Verkehrssicherheit an. Die Jugendlichen werden mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert, die jeweils eine Entscheidung erfordern, und können ihre eigenen Gefühle und Gedanken dazu diskutieren.

Da es uns am Herzen liegt, alle Schüler einzubeziehen, wurde dieses Spiel so konzipiert, dass es für möglichst viele leicht verständlich und durchführbar ist.



Spielanleitung

Das Spiel wird in der Gruppe unter Anleitung der Lehrperson durchgeführt. Sobald der Ablauf allen Jugendlichen klar ist, können sie auch selbständig mit den Dilemma-Karten arbeiten.

Jede Karte beschreibt eine Situation im Zusammenhang mit Verkehrssicherheit. Es stehen zwei Möglichkeiten zur Wahl, wie die Jugendlichen in dieser Situation reagieren könnten.

1. Lest die Situation und die beiden Möglichkeiten, wie ihr reagieren könntet.
2. Jede*r Schüler*in entscheidet sich für eine Variante. Die Lernenden können sich dabei im Klassenzimmer nach rechts oder links stellen, aufstehen oder sitzen bleiben etc.
3. Diskutiert in der Gruppe:
 - Warum habt ihr euch so entschieden?
 - Wie fühlt sich diese Entscheidung für euch an?
 - Was sind für eurer Meinung nach mögliche Folgen?
4. Lest auf der Rückseite der Karte die Hinweise zu den folgenden Themen:



Gesetzliche Voraussetzungen



Informationen und Hinweise



Gesellschaftliche Herausforderungen

5. Optional: Findet eine oder mehrere weitere Varianten, wie ihr in dieser Situation reagieren könntet, und diskutiert diese.

Rechtliche Aspekte, die beim Spielen interessant sein könnten

In der Schweiz gilt für Jugendliche von 10 bis 18 Jahren das Jugendstrafrecht. Es besteht aus dem Jugendstrafgesetz (JStG) und der Jugendstrafprozessordnung (JStPO). Ab 10 Jahren sind Kinder strafrechtlich verantwortlich und können für ihre Handlungen zur Rechenschaft gezogen werden. Kinder unter 10 Jahren können nicht bestraft werden, da kein Strafverfahren möglich ist. Die gesetzlichen Vertreter werden informiert und müssen gegebenenfalls für entstandene Schäden ihrer Kinder aufkommen.

Grundsätzlich gilt: Wenn eine Person jemand anderem absichtlich oder aus Versehen einen Schaden zufügt, muss sie diesen ersetzen. Dafür muss sie urteilsfähig sein – also verstehen können, was ihr Handeln bedeutet. Diese Regeln stehen unter anderem im Obligationenrecht (OR).

Das Schweizer Recht ist komplex. Verschiedene Gesetze regeln, wie man sich im Strassenverkehr verhalten muss und welche Verantwortung jede Person trägt.

Besonders wichtig sind:

Strafgesetzbuch (StGB) und Jugendstrafgesetz (JStG):

Sie legen mit dem Strassenverkehrsrecht zusammen fest, welches Verhalten strafbar ist und welche Sanktionen möglich sind.

Zivilgesetzbuch (ZGB) und Obligationenrecht (OR): Sie regeln Beziehungen zwischen Privatpersonen, zum Beispiel Verträge oder Eigentum. Das OR erklärt auch, wer für Schäden haftet. Das ZGB legt fest, wann Eltern für ihre Kinder verantwortlich gemacht werden können.

Strassenverkehrsgesetz (SVG): Es enthält die grundlegenden Regeln für den Strassenverkehr, damit alle sicher unterwegs sind.

Weitere Infos zu elektrischen Fahrzeugen:



Verkehrsregelnverordnung (VRV): Sie ergänzt das SVG und beschreibt genauer, wie man sich im Verkehr verhalten muss.

1.

Du fährst mit dem Velo zur Schule, und dein bester Freund möchte mitfahren.

Wofür entscheidest du dich?

A

Du nimmst ihn auf dem Gepäckträger mit.

B

Du nimmst ihn nicht mit und riskierst, dass er sauer oder enttäuscht von dir ist.



Wusstest du, dass...



Wer Auto oder Velo fährt, darf nur Menschen mitnehmen, die auf den dafür vorgesehenen Sitzen Platz haben (Art. 30 SVG, Art. 63 VRV). Das heisst, dass man niemanden auf dem Gepäckträger mitnehmen darf.



Die Risiken einer Situation einzuschätzen, ist schwierig. Je mehr Faktoren es gibt, desto komplizierter wird es. Ausserdem kann es sehr schwer sein, sich jemandem zu widersetzen, den du magst.

2. Du bist mit Freunden zu Fuss unterwegs.
Ihr müsst die Strasse überqueren. Die Ampel ist
rot, weit und breit ist kein Auto zu sehen.
Deine Freunde laufen los...

Wofür entscheidest du dich?

A

Du überquerst die Strasse
zusammen mit deinen
Freunden, obwohl es rot ist.

B

Du wartest, bis die Ampel
grün ist.



Wusstest du, dass...



Bei einem Fussgängerstreifen mit Ampel gilt: Bei Grün dürfen Fussgänger die Strasse überqueren und haben dabei Vortritt. Wechselt die Ampel auf Orange, blinkt sie grün oder hat sie sogar bereits auf Rot gewechselt, darf der Fussgängerstreifen nicht mehr betreten werden. ([TCS: Fussgänger im Strassenverkehr](#)).



Es kann schwer sein, dich anders zu verhalten als der Rest der Gruppe. Der Druck, mitzugehen und es wie alle anderen zu machen, ist oft gross. Trotzdem ist es wichtig, dass du auf dein Gefühl hörst und dir selbst vertraust. So triffst du Entscheidungen, die wirklich zu dir und deinen Werten passen.

3. Es ist dunkel und du fährst mit dem Velo ohne Licht. Die Polizei hält dich an.

Wofür entscheidest du dich?

A

Du siehst deinen Fehler ein und machst von nun an das Licht an.

B

Mit Licht fahren ist uncool! Du lässt es auch in Zukunft aus.



Wusstest du, dass...



Velos müssen über zwei nicht blinkende, gut sichtbare Lichter verfügen: ein weisses vorne und ein rotes hinten. Bei E-Bikes ist dies Tag und Nacht vorgeschrieben. Bei Fahrrädern ohne elektrische Unterstützung ist das Licht nur bei Dunkelheit oder schlechter Sicht (z.B. Nebel, Niederschlag) vorgeschrieben (Art. 41 Abs. 1 SVG).



Manchmal ist es verlockend, sich nicht an die Regeln zu halten. Dabei vergisst man leicht, dass das unangenehme Folgen haben kann - nicht nur für einen selbst, sondern auch für andere Menschen im Verkehr.

4. Du streifst mit einem E-Trottinett ein parkiertes Auto und verursachst einen Schaden.

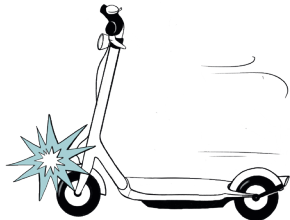
Wofür entscheidest du dich?

A

Du fährst einfach weiter und hoffst, dass niemand etwas bemerkt hat.

B

Du hinterlässt einen Zettel mit deinen Kontaktdaten unter dem Scheibenwischer des Autos.



Wusstest du, dass...



Wer bei einem Unfall Sachschaden verursacht hat, muss den Eigentümer benachrichtigen und ihm seinen Namen und seine Adresse mitteilen. Ist dies nicht möglich, muss unverzüglich die Polizei benachrichtigt werden (Art. 51 Abs. 3 SVG).

Wenn ein Unfall geschieht, der den Verkehr beeinflusst, müssen alle Beteiligten sofort anhalten und nach Möglichkeit für die Sicherung des Verkehrs sorgen (Art. 51 Abs. 1 SVG).



So gehst du vor:

Bei kleinem Sachschaden: den Schaden fotografieren und eine Notiz mit deinen Kontaktdaten hinterlassen.

Bei grösserem Sachschaden oder verletzten Personen: Polizei kontaktieren (117).

5. Du fährst mit dem Velo zur Schule. Es fängt an, stark zu regnen.

Wofür entscheidest du dich?

A

Du fährst weiter und wirst nass bis auf die Knochen.

B

Du verfrachtest das Velo in den nächsten Bus, ohne ein Ticket zu lösen.



Wusstest du, dass...



Personen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, brauchen immer ein gültiges Ticket. Wenn die Person kein Ticket hat, muss sie den Fahrpreis und eine extra Strafe bezahlen. Wie hoch die Strafe ist, hängt von der Situation ab (Art. 20 Personenbeförderungsgesetz (PBG)). Wer sein Velo im Bus mitnehmen möchte, muss einen Aufpreis zahlen.



Das Wetter ist manchmal unvorhersehbar und es kommt vor, dass man schlecht vorbereitet ist. Wenn die Strasse nass ist, kann das Velofahren schwieriger werden und du fühlst dich möglicherweise unsicher. Es stehen dir zum Glück oft Alternativen zur Verfügung: Du kannst zu Fuss gehen oder den Bus oder Zug nehmen. Denke jedoch daran, ein Ticket zu lösen!

6. Du bekommst einen Anruf, während du mit dem Velo unterwegs bist.

Wofür entscheidest du dich?

A

Du gehst sofort ran.

B

Du rufst später zurück.



Wusstest du, dass...



Fahrzeugführende müssen sich so verhalten, dass sie nicht abgelenkt sind und nichts tun, was das Fahren erschwert. Diese Regel gilt fürs Auto ebenso wie für Velos und E-Bikes (Art. 3 Abs. 1 VRV).
Ausserdem dürfen Fahrzeugführende den Lenker (oder beim Auto das Lenkrad) nicht loslassen (Art. 3 Abs. 3 VRV).



Ablenkung gehört zu den häufigsten Ursachen von Verkehrsunfällen. Wer unaufmerksam ist, gefährdet sich selbst und andere. Die Reaktionszeit wird länger – man braucht mehr Zeit zum Bremsen oder um die Richtung zu ändern.

7.

Bei einer Party hast du Alkohol getrunken. Du bist sehr müde und möchtest nur noch nach Hause gehen.

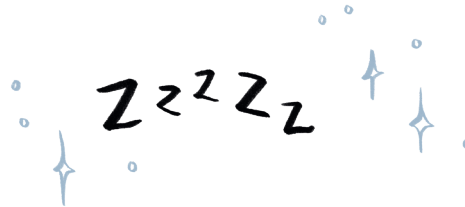
Wofür entscheidest du dich?

A

Du fährst mit deinem Velo nach Hause.

B

Du rufst deine Eltern an und bittest sie, dich abzuholen.



Wusstest du, dass...



Wer ein Fahrzeug lenkt, muss gesund und wach sein. Man darf nicht fahren, wenn man zum Beispiel zu müde ist, Alkohol getrunken hat oder Drogen beziehungsweise bestimmte Medikamente genommen hat. Das kann gefährlich sein – für einen selbst und für andere (Art. 31 Abs. 2 SVG).



Es ist immer wichtig, auf die eigenen Gefühle zu hören. Wenn du dich unwohl fühlst, solltest du das ernst nehmen. Du hast das Recht, um Hilfe zu bitten. Wer könnte dir helfen?

8. Eine Freundin will, dass du ihr dein E-Trottinett leihst. Sie ist 15 Jahre alt und hat keinen Führerschein.

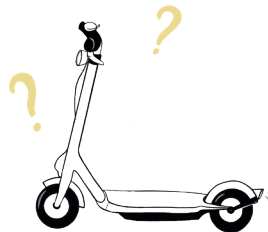
Wofür entscheidest du dich?

A

Du leihst ihr das E-Trottinett und riskierst Ärger.

B

Du verweigerst ihr das E-Trottinett und riskierst, dass es Streit gibt.



Wusstest du, dass...



Eine Person zwischen 14 und 16 Jahren darf ein E-Trottinett oder E-Bike nur fahren, wenn sie einen Führerschein M besitzt (Art. 18 Abs. b VTS; Art. 6 f. VZV).



Über 16 Jahre ist kein Führerschein mehr erforderlich fürs Fahren eines langsamen E-Trottinetts (max. 20km/h) oder E-Bikes (maximal 25 km/h).



Es ist oft schwer, jemandem Nein zu sagen, den man mag. Jedoch ist es heikel, etwas zu verleihen, das dir gehört und vielleicht teuer ist. Vor allem dann, wenn du nicht sicher bist, ob die andere Person gut damit umgehen kann.

9.

Du hast ein erstes Date mit jemandem, den du sehr magst. Du willst gerade los und merkst erst jetzt, dass dein Velo kaputt ist.

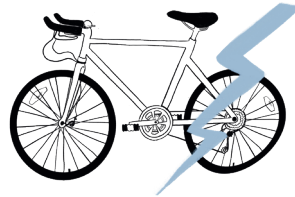
Wofür entscheidest du dich?

A

Du nimmst das Velo deiner Nachbarin, ohne sie zu fragen.

B

Du gehst Fuss und riskierst, zu spät zu deinem ersten Date zu kommen.



Wusstest du, dass...



Es ist verboten, das Fahrrad von einer anderen Person zu nehmen, ohne zu fragen – selbst wenn man es nicht behalten will (Art. 94 Abs. 4 SVG).



Es ist schwer, Entscheidungen zu treffen, wenn man unter Stress steht. Ein erstes Date ist ein wichtiges Moment. Zu spät zu kommen könnte alles verderben – oder es noch besonderer machen.

10. Erschöpft vom langen Schultag gehst du entlang der stark befahrenen Strasse nach Hause.

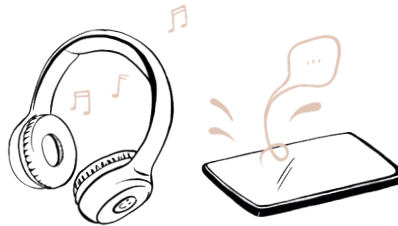
Wofür entscheidest du dich?

A

Du hörst zur Entspannung
Musik.

B

Du schaust dir Shorts und
Reels an.



Wusstest du, dass...



Auch wer zu Fuss unterwegs ist, muss im Strassenverkehr aufmerksam bleiben. Wenn ein Fussgänger abgelenkt ist und plötzlich auf die Strasse tritt, kann das gefährlich werden und zu einem Unfall führen (Art. 49 Abs. 2 i.V.m. Art. 90 Abs. 1 SVG).



Es kann haftpflichtrechtliche Folgen haben, wenn andere durch dein Verhalten verletzt werden oder Schaden entsteht. Ein Unfall kann ausserdem sehr teuer werden.

Im Strassenverkehr bist du für deine Sicherheit verantwortlich – und du muss dazu beitragen, dass es auch für andere sicher bleibt. Ablenkung – zum Beispiel durch Musik oder dein Smartphone – sorgt dafür, dass du langsamer reagierst und Gefahren später bemerkst. So kann es schnell zu einem Unfall kommen.

11.

Eine sehbehinderte Person scheint ihren Weg zu suchen. Sie wird von ihrem Hund begleitet.

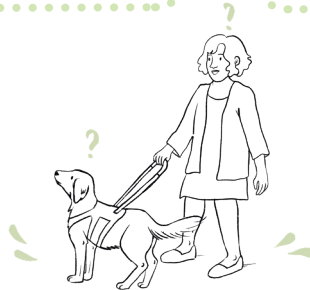
Wofür entscheidest du dich?

A

Du eilst auf die Person zu und fragst, ob sie Hilfe braucht.

B

Du tust lieber nichts - jemand anderes kann besser helfen als du.



Wusstest du, dass...



Sehbehinderte oder blinde Menschen schätzen es, wenn du wie folgt vorgehst:

- Wenn du helfen möchtest, nimm dir genug Zeit. Halbherzige oder hastige Hilfe kann für beide Seiten unangenehm werden.
- Sprich die Person zuerst an. Berühre sie nie ohne ihre Zustimmung – unerwartete Berührungen können erschrecken oder unangenehm sein.
- Akzeptiere es, wenn die Person keine Hilfe möchte. Ungewollte Unterstützung kann zu Missverständnissen führen oder die andere Person verunsichern. Es ist völlig in Ordnung, wenn sie «Nein» sagt.
- Falls die Person von einem Assistenzhund begleitet wird, berühre diesen nicht. Sie arbeitet mit ihm als Team – du solltest ihn nicht ablenken.



Es ist normal, dass du dich in neuen Situationen unsicher fühlst. Fehler können passieren. Wenn du etwas falsch machst, hilft eine ehrliche Entschuldigung, und die meisten Menschen wissen das zu schätzen.

12. Du hast mit deinem Scooter einen Unfall mit einer Velofahrerin gebaut. Sie liegt am Boden. Es gibt keine Zeugen.

Wofür entscheidest du dich?

A

Du machst dich so schnell wie möglich aus dem Staub.

B

Du versuchst, der gestürzten Velofahrerin zu helfen. Wenn nötig rufst du den medizinischen Notruf an (144).



Wusstest du, dass...



Wer als Fahrzeugführer bei einem Unfall eine Person verletzt oder sogar tötet und danach flüchtet, macht sich der Fahrerflucht schuldig und wird streng bestraft (Art. 92 SVG).

Jeder Mensch muss helfen, wenn jemand verletzt ist oder in unmittelbarer Lebensgefahr schwebt – soweit es nach den Umständen zugemutet werden kann. Das gilt auch, wenn man den Unfall gar nicht selbst verursacht hat (Art. 128 StGB).

Im Allgemeinen gilt: Bei einem Unfall soll man das Fahrzeug anhalten, die Unfallstelle so gut wie möglich absichern, Erste Hilfe leisten und wenn nötig den Notruf 144 verständigen (Art. 51 SVG und Art. 54 bis 56 VRV).



Das Gesetz schützt Helfende ausdrücklich. Wer in einer Notlage mit gutem Willen eingreift, braucht keine Angst vor rechtlichen Konsequenzen zu haben – selbst dann nicht, wenn dabei ein Fehler passiert (Samariter Schweiz).



Ein Unfall kann starke Gefühle auslösen und deine Reaktionen beeinflussen – zum Beispiel, wenn du verletzt bist oder unter Schock stehst. In solchen Momenten kann es passieren, dass du ganz anders reagierst, als du es dir vorher vorgestellt hast.

13. Du gehst zu Fuss nach Hause.
Ein Auto fährt an dir vorbei. Kurz danach hörst du einen lauten Knall: Es hat einen Unfall gegeben.

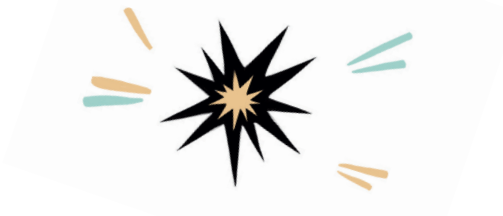
Wofür entscheidest du dich?

A

Du läufst sofort zur Unfallstelle, siehst nach Verletzten und hilfst oder rufst den Notruf (144).

B

Du rufst die Polizei an (117) und gehst weiter.



Wusstest du, dass...



Jeder Mensch muss helfen, wenn jemand verletzt ist oder in unmittelbarer Lebensgefahr schwebt – soweit es nach den Umständen zugemutet werden kann. Das gilt auch, wenn man den Unfall gar nicht selbst verursacht hat (Art. 128 StGB).



Das Gesetz schützt Helfende ausdrücklich. Wer in einer Notlage mit gutem Willen eingreift, braucht keine Angst vor rechtlichen Konsequenzen zu haben – selbst dann nicht, wenn dabei ein Fehler passiert (Samariter Schweiz).

Es gibt viele Arten, wie man helfen kann. Wichtig ist, überhaupt zu handeln und dabei die eigenen Fähigkeiten und Grenzen zu kennen. Genauso wichtig ist es zu wissen, wann man den Ort wieder verlassen sollte. Wenn deine Hilfe nicht mehr gebraucht wird, kann dein Rückzug den Fachpersonen die Arbeit erleichtern und die Privatsphäre der Betroffenen schützen.



Zeuge eines Unfalls zu sein, ist oft belastend. Es kann Stress, Angst und starke Emotionen auslösen. Manchmal kann es auch unangenehme Erinnerungen wecken.

14. Du bist mit dem Velo unterwegs. Ein Auto schneidet dir den Weg ab und fährt einfach weiter, obwohl du Vortritt hast.

Wofür entscheidest du dich?

A

Du schreist Beleidigungen
und wirfst dem Auto
deinen Rucksack hinterher.

B

Du atmest kurz durch und
bist froh, dass dir nichts
passiert ist.



Wusstest du, dass...



In der Schweiz ist es verboten, ...

- die Ehre einer Person durch Gesten, Worte, Schriften oder auf andere Weise zu verletzen oder anzugreifen. (Art. 177 StGB)
- etwas zu beschädigen, zu zerstören oder unbrauchbar zu machen, das jemand anderem gehört. (Art. 144 StGB).



Es kann schwierig sein, in belastenden Situationen ruhig zu bleiben - besonders wenn du überzeugt bist, richtig gehandelt zu haben. Viele Menschen reagieren dann impulsiv oder möchten es jemandem heimzahlen. Versuche stattdessen tief durchzuatmen und deine Gefühle zu kontrollieren. Deine Sicherheit ist wichtiger als ein Streit, und Konflikte werden besser vermeiden. Du kannst stolz darauf sein, wenn du einen kühlen Kopf bewahrst.